

INHALTSVERZEICHNIS

I. Problemaufriß

1. Einleitung.....	1
1.1. Albert und seine Ethik im Spiegel der Philosophie- geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts.....	1
1.2. Zielsetzung und Anlage der vorliegenden Studie	18
2. Status und Kompetenz der philosophischen Ethik in	
Abgrenzung von der Theologie.....	22
2.1. Systematische Vorüberlegungen	22
2.2. Theologie und Philosophie im Verständnis Alberts	24
2.2.1. Die Konzeption der Theologie als <i>scientia affectiva</i>	24
2.2.2. Anmerkungen zu Alberts Philosophieverständnis.....	30
2.2.3. Das Zuordnungsverhältnis von Philosophie und Theologie	37
2.3. Das Verhältnis von Theologie und philosophischer Ethik	48
2.4. Zusammenfassende Betrachtung und Konsequenzen für die inhaltliche Gestaltung der Untersuchung.....	58
3. Inhaltliche und methodische Prämissen der Untersuchung.....	62
3.1. Auswahl und Vortstellung der Basistexte	62
3.1.1. <i>De natura boni</i>	64
3.1.2. <i>De bono</i>	67
3.1.3. <i>Super Ethica</i>	69
3.1.4. <i>Ethica</i>	71
3.2. Hermeneutische Probleme und Grundlagen:	
Der Stellenwert der Paraphrasen für die Rekonstruktion der albertinischen Philosophie	73

II. Strukturelemente natürlicher Moral

1. Das Konzept einer irdischen Glückseligkeit	80
1.1. Systematische Bedeutung und historische Voraussetzungen der Rezeption des aristotelischen <i>eudaimonia</i> -Konzepts durch Albert	80
1.2. Die Rezeption des aristotelischen <i>eudaimonia</i> -Begriffs und der mit ihm verbundenen Lebensformen bei Albert	90
1.2.1. Frühwerke.....	90
1.2.2. Ethikkommentare	92
1.2.2.1. Das Problem der Vollkommenheit des Glücks	92
1.2.2.2. Die Frage nach der Kausalität des irdischen Glücks.....	96
1.2.2.3. Die Legitimität einer Pluralität von glücksverheißenden Lebensformen	98

1.3. Alberts Lehre von der felicitas contemplativa	107
1.3.1. Psychologische und theologisch-kosmologische Voraussetzungen	107
1.3.2. Das kontemplative Glück als Erfüllung des menschlichen Wissensverlangens in <i>Super Ethica</i>	110
1.3.3. Die Transformation der felicitas contemplativa in <i>Ethica</i>	114
1.3.4. Alberts Lehre von der kontemplativen Glückseligkeit als ethische Reformulierung der Philosophie und ihre philosophiehistorischen Konsequenzen	120
1.3.5. Die Abgrenzung der verschiedenen Formen der Kontemplation	128
1.4. Systematischer Ertrag	131
2. Die Lehre von den natürlichen Tugenden	136
2.1. Historische und systematische Problemstellungen	136
2.2. Begriffliche Bestimmung und Abgrenzung der Tugenden	141
2.2.1. Frühwerke	141
2.2.2. Ethikkommentare	149
2.3. Die Ausdifferenzierung des Gerechtigkeitskonzepts	155
2.3.1. Frühwerke	156
2.3.2. Ethikkommentare	162
2.4. Die Entwicklung der prudentia-Doktrin	165
2.4.1. Frühwerke	168
2.4.2. Ethikkommentare	177
2.5. Die Bedeutung von Willen und Verstand für die Tugendlehre	183
2.5.1. Frühwerke	184
2.5.2. Ethikkommentare	187
2.6. Die Signifikanz der plotinisch-macrobianischen Tugenden	192
2.7. Die Gutheit der sittlichen Handlung in ihrer Beziehung zum Tugendbegriff	198
2.7.1. Frühwerke	198
2.7.2. Ethikkommentare	210
2.8. Synopse: Die Entwicklung der albertinischen Tugendlehre	218
3. Das Naturrecht als normative Quelle	222
3.1. Vorbemerkungen	222
3.2. Die Konzipierung des Naturrechts als Vernunftrecht	224
3.3. Arten und Inhalte des Naturrechts	228
3.4. Naturrecht und Gewissen	235
3.5. Naturrecht und Tugenden	241
3.6. Fazit	250

III. Die albertinische Begründung der Ethik als wissenschaftlicher Disziplin

1. Systematische Rekonstruktion	256
1.1. Die wissenschaftstheoretische Verortung der philosophischen Ethik vor Alberts <i>Super Ethica</i>	256
1.2. Ethik als scientia practica in Alberts Kommentaren zur <i>Nikomachischen Ethik</i>	259
1.2.1. <i>Super Ethica</i>	260
1.2.2. <i>Ethica</i>	277
1.2.3. Synopse der beiden Ethikkommentare: Möglichkeiten und Grenzen der philosophischen Ethik	291
1.3. Komplementäre wissenschaftstheoretische Überlegungen	298
1.4. Die Bedeutung der Ethik für die Klugheit	301
1.5. Resümee: Der zweite Anfang der philosophischen Ethik	305
2. Philologische Grundlagen: Edition von <i>Ethica</i> , Buch I, Traktat 1	308
2.1. Authentizität, Titel und Abfassungszeit des Werks	308
2.2. Anmerkungen zu den Quellen der Schrift	310
2.3. Übersicht über die verwendeten Handschriften und Drucke sowie deren Siglen	312
2.4. Recensio der Textzeugen	314
2.5. Überlieferungsgeschichtliche Erwägungen	318
2.6. Auswahl der Handschriften für die Texterstellung	321
2.7. Prinzipien der Textkonstitution	322
2.8. Formale Hinweise	323
Editionstext	325

IV. Schlußteil

1. Der Entwicklungsgang der philosophischen Ethik bei Albert	359
2. Historische Größe und systematisches Verdienst	377
2.1. Notizen zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte der albertinischen Ethik	377
2.2. Abschließende Würdigung	392

V. Anhang

1. Quellen	403
2. Verwendete Bibliographien	408
3. Sekundärliteratur	410
4. Namensverzeichnis	450